

7. Dezember: Tag des heiligen Ambrosius, der Heilige der Imker, Bienen, Wachstieher, ...

... Lebkuchenbäcker, der Krämer, der Haustiere des Lernens und der Barkeeper. Außerdem ist er der Schutzheilige der Städte Bologna und Mailand. Dargestellt wird er mit Bienenkorb, Buch und Geißel.

In der katholischen und orthodoxen Kirche ist sein Gedenktag am 7. Dezember, dem Tag seiner Weihe zum Bischof. Die evangelischen Kirchen in Deutschland gedenken ihm an seinem Todestag, den 4. April.

Am 7. Dezember zugleich der „Internationale Tag des Honigs“.

Was ihn zum Schutzpatron der Imker gemacht hat, erzählt eine Legende: Der kleine Ambrosius – gerade mal wenige Wochen alt – schlummerte in seiner Wiege, als sich plötzlich ein Schwarm Bienen auf seinem Gesicht niederließ. Die Tiere drangen in seinen Mund ein, als sei er ihr Bienenstock. Doch sie taten dem Kleinen nichts zu Leide, sondern träufelten ihm sanft Honig ein und flogen nach einer kurzen Weile weiter.

Die Eltern von Ambrosius hatten das Geschehen mit Entsetzen beobachtet. Sie waren vor Schreck wie gelähmt. Dass ihr kleiner Junge unverletzt blieb, wurde als Zeichen seiner Bestimmung zur Heiligkeit und als Sinnbild für seine "honigsüße" Sprache gedeutet. Ambrosius – übersetzt "der Unsterbliche", abgeleitet von der Götterspeise Ambrosia aus der griechischen Mythologie - war nicht nur ein hervorragender theologischer Schriftsteller, sondern darüber hinaus ein charismatischer Prediger.

Warum gerade die Barkeeper sich einen Heiligen als Schutzpatron ausgesucht haben, der wie selten ein anderer die Askese als gottgefällige Lebensführung predigte, ist nicht geklärt. Rednergabe braucht man auf ihrer Seite des Tresens eigentlich nicht, eher schon die Fähigkeit, sich jeden Unsinn anzuhören. Möglicherweise sind die Bienen das „Missing Link“. Immerhin gibt es etliche Cocktails, die Honig enthalten. Darunter einer mit dem Namen Honey Bee, „ein dezent süßer, würziger Drink aus Cîroc Vodka, Captain Morgan Original Spiced Gold, Zitronensaft und Honig“.